Halle und Umgegend.

Halle, 28. Dez.

Stadt-Theater. 27. Dezember.

„Undine".

Romantische Oper in 4 Akten von Albert Lortzing.

Mag auch die musikalisch-dramatische Arbeit in der „Undine", in der Lortzing, einer ihm sonst fremden Verblendung folgend, die Grenzen seines erlesenen Gebietes überschritt und sich in Sphären verstieg, die seiner ganzen Wesensart nach fremd bleiben mußten, auch noch so anlockthar sein, mögen die Szenen, in denen eine nur zum geringsten Teil echte Ritter-, Geister- und Zauberromantik ihr raffiniertes Spiel führt, noch so ihre uns angähnen, so überwiegen doch die Stellen, in denen der Komponist gefühlvoller Sentimentalität, mehrfach zu ergreifender Gefühlsinnigkeit gesteigert, und behaglichen Humors in echt Lortzingscher Natürlichkeit zutage tritt, und machen uns auch diese Märchenoper lieb und wert. Und auch lebenskräftig! Es ist ein ganz merkwürdiges Geschick, das die arme „Undine" so unterstützungsbedürftig erscheinen ließ, daß Berufene und Unberufene ihr mit allerhand „Einlagen" glaubten, zu Hilfe kommen zu müssen. Die Surrogate drängten das Original in die Ecke, und so entstand ein Stilmischmasch, in dem die nicht von Lortzing stammenden Lieder das große Wort führten. Zur Minderung für den Gesamteindruck und zur Verwirrung der Begriffe. Unter solchen Umständen ist es aus prinzipiellen Gründen mit Freuden zu begrüßen, wenn eine so harmonische Einlage, wie Gumberts „An des Rheines grünen Ufern" von der Bildfläche verschwindet und dafür der alte Lortzing selbst wieder zu Worte kommt, selbst wenn das in Betracht kommende Duett: Undine-Kühleborn in musikalischer Hinsicht herzlich unbedeutend ist. Für die Handlung aber, für die Charakteristik der beiden Hauptpersonen insbesondere, ist diese Szene von der allerzwäßten Wichtigkeit, sofern man überhaupt dem Dichter Lortzing das Recht gönnen will, seinen Text möglichst dramatisch-logisch und psychologisch motiviert auszubauen — Ziele, die natürlich stets unter dem Gesichtswinkel des Märchenopernlibrettos zu beachten sind. —

Auch abgesehen von dieser Verbesserung bot die heutige Aufführung viele Szenen, die lebhaftes Interesse verdienten und fanden. Herr Kapellmeister Aich bemühte sich mit hingebendem Eifer, über die ihm anhaftende philiströse Trockenheit hinwegzukommen. Das Orchester begleitete meist mit rhythmischem Zartgefühl und ließ es auch selten an klanglicher Schönheit fehlen. Auch mit dem Chor konnte man in Anbetracht dessen, daß die Mehrzahl der Sänger und Sängerinnen in den Feiertagen fast mehr auf der Bühne wie in ihrer Behausung gewesen sein dürften, zufrieden sein. Namentlich in dem wunderbaren Finale des III. Akts war die Weichheit und Diskretion der Tongebung von bemerkenswerter Schönheit. Von guten alten Bekannten waren der gemütliche Veit des Herrn Laudory und der derbkomische Hans des Herrn Aumann zu begrüßen. Ersterer zeigte seinen Tenor in diesjähriger Verfassung wie bisher und sang seine Strophenlieder mit gutem Geschmack, letzterer erreichte schon durch Erscheinung, Maske und Mienenspiel die Heiterkeit des gutbesuchten und -gelaunten Hauses und ließ auch nicht die kleinste Pointe seiner dankbaren Rolle ungenützt vorübergehen. Herr Birkholz hat den Vater Heilmann schon köstlicher gelungen. Dagegen machte Frl. Sebald und Herr Raven aus der Marthe und dem Tobias, was nur irgend verlangt werden konnte. Als Reaffseur hatte Herr Raven etliches Mißgeschick. Für Kühleborn, den mächtigen Wasserfürsten, den Herr Frank mit schönen Stimmmitteln und scharfgeprägter Deklamation ausstattete, war es unglücklich, daß er sich in unrühmlicher Haltung hinter dem Zauberbrunnen verstecken sollte; der strekende Schwan störte die melancholische Stimmung des 3. Finales bedenklich und etwas ungedäßig benahmen sich die Wasserkünste, die im übrigen aber wieder Lühnenbilder voll prachtvoller Effekte lieferten. Herr Barrs hat den Ritter Hugo doch wohl etwas gar zu jugendlich aufgefaßt; solch ein Knabe dürfte wohl kaum der stolzen Bertalda Herz erobert und zum „großen Waffenspiele" Zulaß gefunden haben. In jeder Hinsicht — namentlich auch, was Haltung und Erscheinung angeht — ganz vortrefflich fand sich Frau Agloda mit der undankbaren Aufgabe der Bertalda ab. Die stimmlichen Qualitäten unserer hochdramatischen Sängerin steigen von Abend zu Abend im Kurs! Die neue Undine, die uns Frl. Mathes bot, ist zwar im Detail gesangstechnisch und darstellerisch noch nicht ganz fertig und stand auch klanglich nicht unter einem günstigen Stern, aber der Gesamteindruck war doch ein recht befriedigender. Wenn die fleißige Künstlerin die Partie erst sicherer beherrscht und nicht mehr zu sehr an Kreuzlichkeiten halten muß, dann wird auch wohl die jetzt noch mangelnde Verinnerlichung sich einstellen. Die ganze Auffassung müßte weniger die kindliche Nixe als die nach Liebe sich sehnende Seelenvolle betonen. Als erste große Talentprobe auf dem Gebiet der höheren dramatischen Aufgaben war die Undine von Frl. Mathes eine nicht gering zu bewertende Leistung, die zu schönen Hoffnungen für die weitere Entwicklung dieser Künstlerin berechtigt.

Otto Sonne.

Kunst und Wissenschaft.

Die feierliche Eröffnung des Hoftheaters in Weimar wird, wie bereits mitgeteilt, am 11. Januar stattfinden. Neben der künstlerischen und historischen Bedeutung dieses Akts ist die Tatsache von Interesse, daß Großherzog Wilhelm Ernst, der mit großer Freigebigkeit die Mittel zu dem Neubau sowie der Ausstattung bewilligt hat, zu dieser Eröffnungsvorstellung in seinem Namen durch die Generalintendanz einladen läßt, die Zuhörenden also Gäste des Fürsten sein werden. Daß neben ihm und dem Regenten von Braunschweig noch eine Anzahl kunstliebender Fürstlichkeiten teilnehmen werden, gilt für sicher. Es gelangt an dem Abend zuerst ein Frühlings-Festspiel von Richard Voß, auf Wunsch des Großherzogs verfaßt, zur Aufführung, zu dem Felix Weingartner die begleitende Musik geschrieben hat. Dieser sowie der Dichter werden der Festaufführung beiwohnen. Das Festspiel behandelt in äußerst origineller Ausführung die „alte" und die „junge" Kunst in Weimar, und Apollo tritt als Interpret der Gedanken des Poeten selbst auf; die Weingartnerische Komposition wird außerordentlich gerühmt. Die Ausstattung ist in Wien hergestellt, soweit es sich wenigstens um den dekorativen Teil handelt; die Kostüme sind von dem Dresdener Kostümmaler Fanto entworfen. Auf das Festspiel folgt Goethes Vorspiel auf dem Theater aus dem Prolog zum „Faust". Herr Wetzer wird die Worte des Dichters in der Maske Goethes, die ihm schon wiederholt — z. B. am Schlußabend des alten Theaters — gut gelungen ist, sprechen. Davon schließt sich nach einer Pause „Wallensteins Lager", und die Festwiese aus den „Meistersingern" wird den Abend abschließen. Der Großherzog hat in liberalster Weise auch hier die großen Kosten für die neuen Ausstattungen, die Verstärkungen des Opernchors und des Orchesters bewilligt, so daß alles in allem Weimar eine so reich dotierte Hofbühne erhält wie nur irgend eine Residenz im Reiche. Generalintendant von Vignau hat mit Fleiß, Geschick und Energie etwas Großes für Weimar erreicht. Die alte Theater- und Kunststadt Weimar aber kann mit Fug und Recht einer neuen herrlichen Kunstepoche entgegensehen.

Ueber Cosima Wagners 70. Geburtstag wird, dem „B. T." berichtet, daß er auf allen Seiten die größte Teilnahme gefunden hat. Das Befinden der Jubilarin ist ziemlich gut, doch muß sie vor allem geschützt werden, was sie auch nur im geringsten erregen könnte. Dazu daß bei dem Massenandrang von Gratulationssendungen für die Angehörigen kein kleines Kunststück war, begreift jeder. Inzwischen ist man in Bayreuth wieder eifrigst an der Arbeit für das bevorstehende Festspielsahr, das zum erstenmal vorherrschend auf Siegfried Wagners Leitung beruhen wird.

n. **Hochschulnachrichten.** Am 24. ds. ist in Prag der o. o. Prof. für Chemie Otto Gras im 44. Lebensjahre gestorben. — Dem Professor, Direktor des geographischen Instituts und des Instituts sowie Museums für Meereskunde an der Berliner Universität, Dr. phil Albrecht Penk ist der Charakter als Geh. Regierungsrat verliehen worden. — In Prag ist der Hofrat Professor Dr. Zulkowski von der deutschen tschechischen Hochschule gestorben, einer der bedeutendsten Vertreter der angewandten Chemie in Oesterreich. — An der Berliner Universität sind in diesem Semester 8220 Studierende immatrikuliert, gegen 7741 im vorigen Wintersemester. Der theologischen Fakultät gehören 326 (gegen 364) Studierende an, der juristischen 2747 (2658), der medizinischen 1153 (1067) und der philosophischen 3994 (3652). Der Staatsangehörigkeit nach sind 5947 Preußen, 1196 aus den übrigen deutschen Bundesstaaten und 1077 Ausländer (darunter 307 Russen). Außer diesen immatrikulierten Studierenden sind 5933 (gegen 6140 Personen) zum Hören der Vorlesungen berechtigt. Die Gesamtzahl der Berechtigten ist mithin 14,153 (gegen 13,781). — Dem Privatdozenten für Chirurgie an der Universität Breslau Dr. med. Georg Gottstein und dem Privatdozenten für Chemie ebendort Dr. phil. Walter Herz wurde der Professortitel verliehen. — Auf eine 25jährige Tätigkeit als ordentlicher Universitätsprofessor kann heute der Vertreter der Pharmakologie und Direktor des pharmakologischen Instituts an der Universität Greifswald, Geh. Medizinalrat Dr. med. Hugo Schulz, zurückblicken. — Professor Dr. phil. Gerhard Schmidt, Ordinarius und Direktor des physikalischen Instituts an der Universität Königsberg i. Pr. hat einen Ruf in gleicher Eigenschaft nach Münster i. Westf. angenommen. — Der Vorsitzende der Kommission für die erste juristische Prüfung im Rheinland, Senatspräsident beim Oberlandesgericht in Köln, Karl Kraemer ist von der Bonner juristischen Fakultät zum Dr. juris utriusque honoris causa ernannt worden. — Als Leiter des Instituts für ärztliche Mission, das demnächst in Tübingen in Verbindung mit der Universität errichtet wird, ist Dr. Fiebig (aus Jena) verpflichtet worden, der viele Jahre als Generalobererzt in Niederländisch-Indien tätig war. — Dr. H. Königer, Oberarzt an der Erlanger medizinischen Klinik, hat sich in der dortigen medizinischen Fakultät als Privatdozent niedergelassen.

e. **Bühnenchronik.** Nicht weniger als vier Premieren bescherten die Leipziger Theater in den Weihnachtstagen dem Publikum. Im Alten Theater ging am 2. Feiertag das Lustspiel „Der letzte Funke" von Blumenthal und Kadelburg in Szene, das Leipziger Schauspielhaus brachte am 1. Feiertag den Schwank „Der Lebemann" von Heinrich Wolters und am 2. Feiertag Ludwig Fuldas neues Lustspiel „Der Dummkopf". Alle drei Erstaufführungen fanden lebhaften Beifall und dürften zahlreiche Wiederholungen erleben. Ein lästliches Fiasko hatte dagegen die Erstaufführung der Operette „Ninetten Hochzeit", Musik von Friedrich v. Thuß, im Leipziger Operetten-Theater. — Eleonore Duse wird im Januar in Berlin ein auf fünf Abende berechnetes Gastspiel abhalten, und zwar wird die Künstlerin am ersten Abend in den Kammerspielen des Deutschen Theaters, an den vier folgenden im Neuen Theater auftreten. Repertoire und Beginn des Gastspiels werden demnächst bekannt gegeben. — Am ersten Weihnachtsfeiertage erlebte im Hamburger Neuen Operettentheater „Die Dollarprinzessin", eine neue Operette von Leo Fall, ihre erste Aufführung in Deutschland. — Die Bayreuther Festspiele 1908 sind fast völlig ausverkauft. Für die Aufführungen vom 22. Juli bis 1. August sowie für die beiden „Nibelungen"-Zyklen ist kein Billet mehr zu haben, nur für die einzelnen „Parsifal"- und „Lohengrin"-Vorstellungen, die am 4., 5., 7., 8., 19. und 20. August stattfinden, sind noch einige Plätze vorhanden. — Die Wiener Sängerin Frau Zwerenz hat sich infolge des Gebrauchs nasser Schminke eine Bleivergiftung zugezogen. — Angele Viderson, die Koloratursängerin des Stadttheaters in Köln, ist für die Wiener Hofoper verpflichtet worden.

s. **Kleine Mitteilungen.** Wie aus New York gemeldet wird, hat John D. Rockefeller der McMaster Baptist-Universität in Toronto eine Stiftung von acht Millionen Mark überwiesen, die zur Errichtung einer Medizinschule in Verbindung mit der Universität verwendet werden soll. — Für den Wiederaufbau der Burg Altena, deren Kosten auf 800,000 M. veranschlagt werden, ist nunmehr ein Drittel der Baukosten durch freiwillige Zeichnungen aufgebracht. Der Kreistag Geldenkirchen hat in seiner letzten Sitzung die Summe von 13,500 M. zu den Herstellungskosten bewilligt. — Eine archäologische Expedition ist nach der Oase Siwa im Westen Aegyptens abgegangen. Sie steht unter Leitung des französischen Forschers Bicomte de Madhuflenit, von dessen Erfolgen im tripolitanischen Hinterlande vor einigen Jahren berichtet werden konnte. Die Oase Siwa war, wie man weiß, einst die Stätte des weltberühmten Orakels des Jupiter Ammon. — Dem Berliner Bildhauer Arthur Schulz wurde vom König von Dänemark die große goldene Medaille für Kunst am Bande des Danebrogordens verliehen.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstraße 38), 27. Dezember.

Aufgeboten: Kaufmann Wilhelm Wendt und Ida Harnisch (Richard Wagnerstr. 37 und Reilstr. 129). Schlossermeister Karl Henne und Luise Hertel (Nordhausen und Breitestr. 1). Fabrikarbeiter Karl Henze und Wilhelmine Kobitzsch geb. Köter (Klausbergstr. 6a und Saalberg 23).

Eheschließungen: Konditor Wenzel Hochberger und Martha Leißring (Ludw. Wachlerstr. 34 und Advokatenweg 2). Fleischer Johannes Thurm und Charlotte Fritzsche (Reilstr. 10 und Trotharstr. 57). Arbeiter Franz Henning und Anna Schütz (Viktoriastr. 40 und Lafontainestr. 23).

Geboren: Tischler Otto Fritsche S., Erich (Albrechtstr. 26). Bahnarbeiter Richard Kurth T., Helene (Dessauerstr. 13). Schlosser Karl Strube S., Walter (Eichendorffstr. 1). Universitäts-Professor Dr. phil. Karl Heldmann S., Reinhard (Goethestr. 29). Buchhalter Aug. Diebel T., Irma (Gr. Brunnenstr. 27). Maurer Max Ziegler S., Kurt (Advokatenweg 30). Maurer Friedrich Friedrich T., Charlotte (Eichendorffstr. 4). Schmied Franz Strauch T., Herta (Weidenplatz 7). Musikinstrumentenmacher Otto Schuster T., Katharina (Friedrichstr. 35).

Gestorben: Kontoretgehilfe Ludwig Vetter, 17 J. (Brachwitzerstraße 6). Elsie Geyer, 55 J. (Platanenstr. 4). Witwe Therese Rawack geb. Charla, 74 J. (Albrechtstr. 21). Privatiere Sophie Engelbrecht, 73 J. (Schillerstr. 15). Bäckermeisters Karl Wernicke S. Erich, 4 Mon. (Geiststr. 9).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 27. Dezember.

Eheschließungen: Lehrer Bruno Fischer und Elsbeth Fischer (Torstr. 6 und Nicolaistr. 6). Tischler Karl Drechsler und Emma Hammer (Ratsweiher 14 und Weingärten 5). Arbeiter Wilhelm Stolze und Emma Kuhnert (Breitestr. 12 und Gerberstr. 5).

Geboren: Stellmacher Fritz Freudenthal T., Gertrud (Thomasiusstr. 4). Eisenbahnhilfsschaffner Karl Bode T., Gerda (Torstr. 58). Magistrats-Bureau-Assistent Otto Wiegand T., Ilse (Lindenstr. 85). Hilfswerkzeugsteller Gustav Schmidt S., Kurt (Mannschestr. 6). Kaufmann Erhard Hönsch S., Helmut (Merseburgerstr. 4). Silberarbeiter Oskar Dietze S., Oskar (Klinik). Milchverkäufer Emil Rosenbusch T., Liesbeth (Badenbergstr. 2). Maurer Alwin Wiegand S., Karl (Klinik). Buchdrucker Gustav Eberhardt T., Gertrud (Krankenbergstr. 8). Schlosser Karl Emmerich T., Gertrud (Schlossestr. 49).

Gestorben: Kaufmanns Paul Lenz Ehefrau Antonie geb. Hutter, 28 J. (Bernhardstr. 5). Kaufmanns Reinhold Krumbholz S. Werner, 4 J. (Diesdenerstr. 10). Geschirrführers Herm. Fröhlich T. Charlotte, 2 Wochen (Landsbergerstr. 66). Schmied Herm. Wegener aus Staßfurt, 51 J. (Klinik). Witwe Marie Schütze geb. Grandjean, 54 J. (Meckelstr. 22). Witwe Berta Weide geb. Hollstein aus Querfurt, 58 J. (Klinik). Buchbindermeisters Friedrich Rümpler Ehefrau Luise geb. Hilpert, 63 J. (Taubenstr. 11). Arbeiters Jakob Günther S. Max aus Peterswaldau, 9 Mon. (Bergmannstrost).

Auswärtige Aufgebote.

Gastwirt Paul Klepzig und Antonie Busch (Roßbach und Halle a. S.). Bergmann Otto Pfeffer und Hedwig Holz (Gerbstedt und Halle a. S.).

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

In meiner „Wanderluft" bemerke ich auf S. 6, daß man sich ein großes Vergnügen schaffen könne, wenn man im Sommer täglich beim Spaziergange rund um Würfels- und Zweiweiche die Finken an einer bestimmten Stelle füttert. Was man in der warmen Jahreszeit zum eigenen Vergnügen tut, kann man aber in der kalten fortsetzen und wird einen reinen, schönen Genuß davon haben. Gewöhnlich nimmt der Großstädter, der im Winter nur von der Wohnung nach dem Bureau und der Kneipe geht, an, daß alle Vögel bis auf Spatzen und Krähen verschwunden seien. Er soll aber nur täglich hinausgehen, dann wird er staunend sehen, welch eine Menge kleiner Vögel umherstreichen und Nahrung suchen, aber — vielfach nicht finden. Da kann man sich eine große Freude schaffen, wenn man alle Tage beim Spaziergange die Speisenbälle (Brotkrümchen, Wurstpellen, Kartoffelstückchen, Fettbrocken u. dergl.) mitnimmt und, kleingeschnitten, den Vögeln in den ersten besten Busch streut. Gar bald wissen es die niedlichen Kerle und vergelten die kleine Mühe durch fröhliches Gezwitscher und zutrauliches Wesen. Auch die Krähen erhalten bald ihren Wohltäter, besetzen schon vor der Ankunft die Bäume ringsherum und warten auf die Brocken mit ungeduldigem „Rab, rab, gebt mir auch einen Knochen ab". Jeder kann hier kein Scherflein beitragen, vor allem aber die Gartenbesitzer. — Deshalb: „Gedenket der Vögel"

K. P.

Sport-Zeitung.

Fußballsport.

Halle, 27. Dez. Wacker I und Hohenzollern I stehen sich am Sonntag, den 29. Dezember, auf dem Wackersportplatze an der Dessauer Chaussee gegenüber, während sich die zweiten Mannschaften der beiden genannten Vereine auf dem Hohenzollern-Platze messen werden. Beginn 2 Uhr.

Wir bitten, in Freundes- und Bekanntenkreisen für die Verbreitung unseres Blattes tätig zu sein und insbesondere in den Hotels, Cafés und Restaurants, speziell aber auch auf den Bahnhöfen stets unsere

„Saale-Zeitung"

verlangen zu wollen.

Alfred Bernhardt
Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 46
Telephon 735.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins
5 % Rabatt

empfiehlt in grösster Wahl:
Düsseldorfer Punsch-Extrakte,
Rum, Kognak, Arrak,
Bordeaux-, Rhein-, Moselweine,
Champagner,
Astrachan- u. Beluga-Kaviar — Zarte geräucherte Elbaale,
Hocharomatische Madeira-Ananas.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19071228049/fragment/page=0001

Vermischtes.

Das Geheimnis eines Diplomatenkoffers. Auf dem Bahnhofe zu Bordeaux spielte sich, wie der Pariser Korrespondent der „Deutschen Tageszeitung" unterm 27. d. M. meldet, vor einigen Tagen ein drolliger Vorfall ab. Dort wurde nämlich unter Beobachtung aller Vorsichtsmaßregeln einer jener Koffer zum Zuge gebracht, wie sie vom Auswärtigen Amte zur Versendung von Aktenstücken an die diplomatischen Missionen im Auslande verwendet werden. Aber infolge des Weihnachtstrubels gelangte der Koffer anstatt in das für den Kurier bestimmte Abteil unter die Räder einer Lokomotive, die ihn unbarmherzig auseinandersetzte und seine diplomatischen Geheimnisse der profanen Welt preisgab. Da zeigte sich nun, daß der vom Auswärtigen Amte an den französischen Botschafter in Madrid adressierte Koffer Puppen, anderes Kinderspielzeug anderer Art und Bonbons enthielt, welche Sendung als diplomatisches Frachtstück aufgegeben wurde, um die Verzollung an der spanischen Grenze zu ersparen.

Die Cholera. Der französische Dampfer „Niverne", der am 24. Dezember mit russischen Mekkapilgern an Bord in Konstantinopel eingetroffen ist, hatte auf der Fahrt von Sinope nach Konstantinopel drei Cholerafälle zu verzeichnen. Diese dürften auf Infektion zurückzuführen sein, da die Pilger in Sinope infolge nicht genügender Maßregeln des Sanitätsrates ausgesetzt waren. Auf Grund eines Iradés geht der Dampfer nach Dschedda weiter.

Kleine Scherze englischer Aristokraten. Am 2. Feiertag morgen verübte eine Anzahl Gäste des Herzogs von Westminster im Schloß Cholmondeley einen Scheinelnbruch nach dem Muster des Einbruchs im Jagdschloß des Lord Lonsdale. Nach dem Verstecken von Wertgegenständen führen die Gäste unter Mitnahme wertloser Artikel und Andenken ab. Die Bewohner glaubten zunächst an einen wirklichen Einbruch und benachrichtigten die Polizei, die jedoch bald feststellte, daß die Gäste des Herzogs sich einen Scherz erlaubt hatten.

Lebendig begraben. In einem der Gänge des Alpha-Schachtes der Ely-Grube im Staate Nevada sind seit nahezu vier Wochen drei Bergleute eingeschlossen. Sie sind durch eingelegte Röhren und ein Telephon in steter Verbindung mit der Oberwelt, ihre Rettung ist jedoch noch auf viele Wochen unmöglich, obgleich Arbeiterschichten Tag und Nacht daran arbeiten. Die Eingeschlossenen empfinden es am härtesten, daß sie aus Besorgnis vor Explosionsgefahr kein Licht und Feuer haben dürfen, besonders da zwei von ihnen Gewohnheitsraucher sind. Es können ihnen nur ganz kleine Sachen durch die Röhren zugeschickt werden. Einer von ihnen hat als Weihnachtsgeschenk um ein Paar Stiefel, doch konnte man seinen Wunsch nicht erfüllen. Ihre Kameraden und eine große Menge von Zuschauern sprechen häufig durch das Telephon mit den tausend Fuß unter der Erdoberfläche Begrabenen. Alle drei sind wohl, obgleich der Schacht feucht ist. Der Gouverneur von Nevada sandte ihnen einen ermutigenden Gruß und eine Flasche Whisky. Sie sind so reichlich mit guten Dingen versehen, daß man befürchtet, sie werden zu viel des Guten genießen.

Flucht von 23 Aussätzigen. Aus dem San Lazaro-Hospital in Havanna sind 23 Aussätzige am Sonntag nacht entwichen, aber erst am Montag wurde ihr Verschwinden bekannt. Große Aufregung hat sich deshalb der Stadt bemächtigt. Sofort wurde eine Jagd von der Polizei und den Bürgern auf sie angemacht. Vier der Betreffenden wurden am 23. in verschiedenen Teilen der Stadt gefunden und es war mit großer Schwierigkeit verbunden, daß die Polizei verhindern konnte, daß sie gelyncht wurden. Die anderen Aussätzigen befinden sich auf der Flucht und die Jagd auf sie wird fortgesetzt. Man glaubt, daß dieses Ereignis zur Folge haben werde, daß ein Hospital für die Aussätzigen allein, mehr entfernt von der Stadt, gebaut werden dürfte.

Kleine Chronik. Am 2. Feiertag vormittag wurde der Major von Schönebeck vom Dragonerregiment Nr. 10 mit einer Schußwunde in der Stirn in Allenstein in seinem Schlafzimmer tot aufgefunden. — Der um die Entwicklung der Landwirtschaft in Schonen verdiente Gutsbesitzer Birger Welinder ist flüchtig gegangen, nachdem er gefälschte Aktien im Betrage von 700 000 Kronen in Umlauf gesetzt hat. — Auf dem Nikolaibahnhof in Petersburg brach Freitag vormittag Feuer aus. Die Abteilung für Gepäck und Postpakete ist ausgebrannt und der Wartesaal erster und zweiter Klasse beschädigt. — Freitag früh 3½ Uhr wurde in Schemacha ein 4 Sekunden dauerndes Erdbeben, das in der Richtung von Westen nach Osten ging, verspürt. — In Requena (spanische Provinz Valencia) brach am 1. Weihnachtsfeiertag im Theater eine Feuersbrunst aus, wodurch eine furchtbare Panik entstand. Bei dem Gedränge wurde ein Mädchen tot gedrückt, zwei andere wurden schwer, viele Frauen leicht verletzt. — Bei der in Czernowitz verhafteten Sängerin Michalescu wurden sämtliche Perlen des dem Hofjuweller Werner in Berlin gestohlenen Kollers im Werte von 24,000 M. aufgefunden.

Wetter-Aussichten.

(Auf Grund der Berichte des Reichs-Wetter-Dienstes.)

(Nachdruck verboten.)

29. Dezember: Trübe, feucht, wärmer, heftiger Wind, Niederschläge.
30. Dezember: Trübe, Niederschläge, milde, windig.
31. Dezember: Wenig verändert, feucht, lebhafter Wind.
1. Januar 1908: Milde, bewölkt, Niederschläge.

Meteorologische Station zu Halle.

	27. Dezember 9 Uhr abends	28. Dezember 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	750,9	749,9
Thermometer Celsius	— 5,9	— 6,2
Rel. Feuchtigkeit	96 %	95 %
Wind	NW 1	N 1

Maximum der Temperatur am 27. Dezember: — 2,0° C.
Minimum in der Nacht vom 27. zum 28. Dezember: — 6,2° C.
Niederschläge am 28. Dezember 7 Uhr morgens: 1,6 mm.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Brehmers „Hallorentropfen" ist ein aus feinsten Kräutern gewonnener Magenbitter, der sich wegen seiner vorzüglichen Eigenschaften und seines feinen, aromatischen Wohlgeschmacks in Kürze einen Weltruf erworben hat und nicht allein als angenehmer Bitterlikör, sondern auch als Hausmittel und Präventativ gegen Magenbeschwerden usw. nicht genug empfohlen werden kann; er wirkt belebend auf die Verdauungsorgane, fördert den Appetit und stärkt den Magen. Hallorentropfen sollten daher in keiner Familie fehlen. Die Hallorenabordnung nimmt zu Neujahr auch einige Flaschen als Geschenk mit nach dem kaiserlichen Hoflager in Berlin.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Jahreswende.

rz. Halle, 28. Dezember.

Wie wird unser Wirtschaftsleben sich künftig gestalten? Wie wird sich der angespannte Geldmarkt weiter entwickeln? Diese Fragen müssen uns jetzt bei der Jahreswende mehr denn je beschäftigen. Wenn im Laufe des jetzt zur Rüste gehenden Jahres ein ausgesprochener Frontwechsel in der Allgemeinlage durchgebrochen ist und wenn dieser Frontwechsel auf einzelnen Gebieten, so wenigstens in der Eisenindustrie, schon so schroff auftritt, daß vor einem Jahre noch schärfste Not um Arbeitskräfte herrschte und daß heute schon mißmutig und mißlaunig von Feierschichten die Rede geht, was kann es da am Jahresschluß Wichtigeres geben, als auf solche Zeichen der Zeit zu achten? Der Frontwechsel in der Konjunktur war es jedoch nicht allein, was dem scheidenden Jahre Merkmal und Signum aufprägte. Das Jahr 1907 wird sich vielmehr in der Wirtschaftschronik verzeichnen als ein Jahr flutender Bewegung auf allen Gebieten. Den Anstoß zu dem Frontwechsel hat vor allen Dingen die Ueberspannung aller Produktionskräfte gegeben, was am deutlichsten aus dem Aufschnellen des Zinsfußes in der ganzen Welt hervorgeht. Es ist ein Naturgesetz, daß auf die Ueberspannung ein Rückschlag erfolgt, und diesen Rückschlag, das Abrüsten der Konjunktur durchleben wir jetzt. Abgesehen von dem allerdings schroffen Ermatten der Eisenindustrie vollzieht sich der Umschwung nur schrittweise, und wenn auf die Wellen der sich verlaufenden Hochkonjunktur gleichwohl etliche düstere Strahlen fallen, so haben diese nicht in Deutschland, sondern in Amerika ihre Quelle. Alles in Allem macht die wirtschaftliche Lage bei uns keinen beunruhigenden Eindruck. Dazu ist unser Wirtschaftsleben im Kerne viel zu gesund. Wir haben nur etwas zu viel gemacht und müssen nun die Folgen dieser Ueberproduktion so gut es geht zu überstehen suchen. Andererseits fehlte es aber auch nicht an Ueberraschungen in dem zur Neige gehenden Jahre. Es gehören dazu der Absturz an der Börse, der Rückgang der Metallpreise, zahlreiche Fallimente usw. Naturgemäß empfand man recht drückend auch die Teuerung auf allen Gebieten und das Aufschnellen aller Löhne für die Industrie. Am meisten machte jedoch die Geldknappheit und Geldteuerung zu schaffen, die auf der ganzen Industrie lasten. Die Hauptfrage ist nun: Wie werden sich die Geldverhältnisse weiterhin gestalten? Natürlich wird die Spannung nachlassen; vor allem dann, wenn das Vertrauen in Amerika, dem Ausgangspunkt der Geldkalamität, wieder zurückkehrt. Diese Wandlung kann sich jedoch nur langsam vollziehen. In dem Augenblick aber, wo am Geldmarkte merkliche Zeichen einer Erleichterung erscheinen, wird sich der Bedarf, der jetzt allgemein zurückgehalten wird, wieder mit solcher Gewalt einstellen, daß die Sätze von neuem in die Höhe gehen müssen. In einem ansehnlichen Teil der Industrie geht das Geschäft immer noch gut. Diesem guten Geschäftsgang entspricht der Kreditbedarf, und der größte Teil davon muß unter allen Umständen befriedigt werden. Zahlreiche industrielle Unternehmungen sind auch darauf angewiesen. Zur Verbesserung ihrer Liquidität neue Mittel zu beschaffen. Das Reich, die Einzelstaaten und die Gemeinden werden gleichfalls mit ihrem Bedarf hervortreten. Auf diese Weise wird die geringe Erleichterung am Geldmarkt sofort einen außerordentlichen Bedarf zutage treten lassen, und es besteht die Gefahr, daß wir aus dem teuren Gelde überhaupt nicht so schnell herauskommen werden. Die Aussichten der Börse sind somit nicht allzu rosig, umsoweniger, als bei dem internationalen Charakter der Konjunkturabflauung wenig Aussicht besteht, das Uebermaß der Produktion auf andere aufnahmefähige Länder abzuschieben. Wir dürfen ruhig annehmen, daß uns das neue Jahr von Amerika her noch neue Kursrückgänge bringen wird. Der Anfang zu einer dauernden Besserung ist erst dann gegeben, wenn das Kursniveau so gewichen ist, daß auch der vorsichtigste Kapitalist die Zeit zum Eingreifen für gekommen erachtet.

Zur Beurteilung der Verhältnisse ist aber auch die stetige Entwickelung des deutschen Wirtschaftslebens in den letzten Jahrzehnten in Anschlag zu bringen. Die von Zeit zu Zeit, etwa alle 5 Jahre, sich einstellenden Niedergänge haben an Schärfe immer mehr verloren. Dies erklärt sich aus dem größeren Wohlstande, der durch die ununterbrochene Arbeitstätigkeit im ganzen Bereiche des Erwerbslebens geherrscht hat. Der Erwerb ist allgemein größer geworden, die Kapitalbildung hat erheblich zugenommen, sie wird auf 3 bis 4 Milliarden jährlich in Deutschland geschätzt. Zudem sorgt die regelmäßige starke Zunahme der Bevölkerung für eine Fortdauer des Bedarfs. Verschiebungen des Gewinnes zwischen den einzelnen Geschäftszweigen ändern an dem allgemeinen Fortschritt nichts. Beim Nachlassen der Warenpreise und bei dem hohen Geldstande werden beispielsweise die Industrie- und Handelsbetriebe voraussichtlich zunächst weniger verdienen, auch die Arbeitslöhne sich nicht auf der im Laufe der Zeit erreichten Höhe behaupten können. Dagegen werden die Verbraucher — und zu ihnen zählen ja auch vor allen Dingen die Arbeiter — voraussichtlich manche Waren wieder billiger einkaufen können, und die Lebenshaltung wird im allgemeinen sich etwas ermässigen. Eine kaufkräftige Abnehmerschaft behält die Industrie vorläufig in der Landwirtschaft, die sich allgemein in einer befriedigenden Verfassung befindet und auch fernerhin mit gutem Getreidepreisen zu rechnen haben dürfte. Nach der Zurückhaltung im Baugeschäft wird zweifellos im Frühjahr wieder eine stärkere Bautätigkeit einsetzen, um dem Bedarf zu genügen, es sei denn, daß der drohende Streik im Baugewerbe nicht sollte vermieden werden können. Alles in Allem können wir mit einiger Zuversicht in das neue Jahr hinübertreten, obwohl unser wirtschaftliches Wohlbefinden in erster Linie davon abhängt, in welcher Weise sich die Rückbildung der Kapitalüberspannung vollziehen wird.

Hallesche Maschinenfabrik, A.-G. Die Aktien der Gesellschaft erlitten an der gestrigen Börse einen Kurssturz von 28 Proz auf die von uns bereits mitgeteilte ungünstige Dividend notiz für das Geschäftsjahr 1907 von 25 Proz (gegenvorjährige 34 Proz.)

Einlösung von Zinsscheinen. Laut Inserat in der vorliegenden Nummer werden die am 2. Januar fälligen Zinsscheine der Preußischen Pfandbrief-Bank seit 15. d. M. an der Kasse der Gesellschaft sowie bei der Mehrzahl der deutschen Bankfirmen eingelöst

Vom amerikanischen Eisenmarkt. Nach dem Bericht des „Iron Monger" dauert die erhöhte Nachfrage an, speziell für nördliches Gießereieisen; doch blieben trotz der große weisen Versorgung des Begehrs für das erste Halbjahr die Preise weiter schwach. Die Hütten schränken weiter den Betrieb ein.

Zuckermarkt. Die hiesige Zuckerbörse eröffnete nach den Weihnachtsfeiertagen in fester Haltung, die vor allem auf Termindeckungen einer großen Raffinerie zurückzuführen ist. Nachdem diese Deckungen aufhörten und das Ausland unbefriedigende Meldungen sandte, verlief die Abendbörse ruhiger. Die Terminkurse, die anfangs 20 Pfg. genommen hatten, verloren wieder 5 Pfennig.

Chemische Fabrik Buckau Die Dividende wird für das laufende Jahr auf 12 Proz. (wie i. V.) geschätzt.

Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft. Die Betriebseinnahmen stellten sich im Monat November 1907 wie folgt: Personenverkehr 19,747,76 (i. V. 18,610,00) M., Güterverkehr 83,238,81 (83,418,30) M., sonstige Einnahmen 803,52 (1,431,26) M., zusammen 103,790,09 (103,759,61) M. Im Monat November 1907 waren die Einnahmen mithin um 30,48 M. höher als im gleichen Monat des Vorjahres. Die Gesamteinnahmen betrugen in der Zeit vom 1. April 1907 bis 30. Nov 1907 683,59,12 (653,022,39) M., im Geschäftsjahr 1907 8 also mehr 30,234,72 M.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle und Magdeburg und der anschließenden Privatbahnen sind am 27. Dez zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Naßpreßsteinen und Braunkohlenkoks 4896 Wagen von je 10 t Ladegewicht gestellt und — nicht gestellt. — Davon entfallen auf den Eisenbahndirektionsbezirk Halle und die Stationen der Lausitzer, Zschipkau—Finsterwalder und Dessau—Wörlitzer Bahn allein gestellt 2606, nicht gestellt — Wagen zu 10 t Ladegewicht.

Zucker.

Magdeburg, 28. Dez. (Telegr) Kornzucker 88 proz ohne Sack 9,70 9,80 Nachprodukte 75 proz ohne Sack 7,90—8,10 Ruhig. — Brotraffinade I ohne Fass 19,50—19,62½, Kristallzucker I mit Sack Gem Raffinade mit Sack 19,25—19,37½. Gem Melis mit Sack 18,75—18,87½. Ruhig. Rohzucker I Prod transito frei a. Bord Hamburg per Dez 19,90 G 20,00 B —,— bz
per Jan. 19,90 G 20,00 B —,— bz
per Febr. 20,20 G 20,30 B —,— bz
per Mai 20,70 G 20,75 B. —,— bz.
per August 20,95 G 21,00 B. —,— bz
per Okt.-Dez. 19,55 G. 19,65 B. —,— bz Ruhig.
Wochenumsatz 285,000 Ztr.

Kaffee

Hamburg, 28. Dez., vorm. (Telegr.) Kaffee good average Santos per Dezbr. —,— G., März 31,75 G., Mai 32,25 G., Sept. 32,75 G. Ruhig.

Kursberichte der Halleschen Bankfirmen

vom 24. Dezember.

	Dividende für	%	Zinstermin	Fuß	Kursnotiz
Stadtanleihen etc.					
Hall.conv.3½% Stadt-Anl.v.1882	—	—	1.4. u. 1.10	3½	94,25G
do. 3½pr.Theat.-Anl.v.1883	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	91,50G
do. do. Stadt-Anl. v.1886	—	—	1.4. u. 1.10	3½	94,25G
do. do. do. v.1892	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	94,25G
do. do. v. 1900, Ser. III	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	92,30G
do. 4 proz. v. 1900	—	—	1.1 u. 1.7.	4	100,00G
do. do. v.1905, Ser. I, u.k.b.1912	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,00G
Akener 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	90,00G
Erfurter 3½ proz. do.	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	91,00G
do. 4 proz. do. v.1893	—	—	1.4. u. 1.10.	4	95,00G
do. do. do. v.1901	—	—	1.4. u. 1.10.	4	98,60G
Halberstädter 3½ pr. Stadt-A.	—	—	verschied	3½	91,00G
Naumburger do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	90,75G
Zerbster do. do. v. 05	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Landschaftl. Centr.-Pfandbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	92,00 *
do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3	— —
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00G
do. do. do. neue	—	—	1.1. u. 1.7.	4	99,00B
do. 3½ proz. do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	92,00G
do. 3 proz. do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3	— —
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	verschied	3½	90,00G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	90,00G
Anleihen industr. Ges.					
Ammend. Papierfab., 4 proz. Obl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	95,50G
do. do. 4½ proz. „	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	100,50B
Bernb. Masch.-Fab. 4½ Obl. rz. 103	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	— —
Bruckdorf-Nietlebener Brk.-Obl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	95,00G
Consol. Hall. Pfännerschaft, Anl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	97,00G
Cröllw. A.-Papierf. 4 pr. Hyp.-A.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	97,00G
Eilenburg. Kattun, 4½ proz. Obl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	100,00G
Eisenecher 4½ proz. Kammgarnspinnerei Obl. rckz. mit 102 pr.	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	99,75B
F. Zimmermann & Co. M. 4 pr. H. A.	—	—	1.4. u. 1.10	4	98,00B
Grube Glückauf, 4½ proz. Oblig.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	97,00G
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	1.4. u. 1.10	3½	89,00B
do. 4½ proz. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	100,00B
Hall. Straßenbahn 4 proz. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	96,50B
Kyffhäuserhütte, 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	1.4. u. 1.10	4	— —
Naumb. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-A.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	95,00G
Sächs.-Thür. Brk. V. 4 pr. Schuldv.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	95,00G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	95,00G
Waldau, Brk., Hyp. 02 rückz. 100%	—	—	1.4. u. 1.10	4	97,00G
Wersch.-Weißenf. Br. 4 prz. Obl. 90	—	—	1.4. u. 1.10	4	95,50G
do. do. do. 98	—	—	1.1. u. 1.7.	4	95,50G
do. do. do. do. 02	—	—	1.1. u. 1.7.	4	95,50G
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabr. Anl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	95,50G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1907	8⅓	1.1.	4	152,00B
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1907	2	1.1.	4	57,00bz4
Landsberger Papierfabrik-Akt.	1906-07	17	1.7.	4	224,50B
do junge Aktien	1906-07	—	1.7.	4	210,00B
Bernburger Maschinenfabr.-Akt.	19-7	9	1.1.	4	— —
Cröllwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt.	1906-07	14	1.7.	4	— —
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1906-07	10	1.7.	4	— —
Dörstew.-Rattmannsd. Braunk. A.	1906-07	3	1.7.	4	— —
do. Vorzugs-Aktien	1906-07	5	1.7.	4	98,00B
Eilenburger Kattun-Manuf.-Akt.	1906-07	8	1.6.	4	— —
Eisenwerk Brünner, Artern	1907	15	1.1.	4	150,00B
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1906-07	9	1.6.	4	129,00B
Halle-Hettst. E.-A., I. A. g. 3½ proz.	1906-07	4¼	1.4.	4	94,00B
Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1906-07	5	1.10.	4	95,00B
Hallesche Maschinenfabrik-Akt.	1907	34	1.1.	4	— —
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1907	8¼	1.1.	4	111,00G
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	1907	8	1.1.	4	113,00bz6
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	1906-07	10	1.7.	4	146,50B
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1906-07	9	1.4.	4	— —
Kyffhäuser Hütte Aktien	1907	0	1.1.	4	137,00B
Landsberg. Malzfabrik-Aktien	1906-07	6	1.7.	4	140,00B
Lindner, Gottfried, Aktien	1906-07	8	1.4.	4	124,25bz
Naumburger Braunkohlen-Akt.	1906-07	14	1.4	4	— —
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1906-07	8	1.9.	4	117,00B
Nienburger Schloßmälzerei-Akt.	1906-07	6	1.9.	4	100,00B
Riebeckshe Montanwerke-Akt.	1906-07	9	1.4.	4	194,50G
Sächs.-Thür. Braunk.-St. Aktien	1907	3	1.1.	4	98,50B
do. Br.-St.-Pr.-A. I. Em.	1907	5	1.1.	4	— —
do. do. II. do.	—	5	1.1.	4	94,00B
Waldauer Braunkohlen-St.-Akt.	1906-07	12	1.4.	4	235,00B
Wegelin & Hübner, A.-G.-Akt.	1907	10	1.1.	4	157,25G
Werschen-Weißenf. Braunk.-Akt.	1906-07	16	1.4.	4	240,00B
Zeitzer Maschinenb.-A. (Schaede)	1906-07	14	1.7.	4	185,00G
Zeitzer Paraff.-u. Solarölfabr.-A.	1906-07	11	1.4.	4	170,00G
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1906-07	6	1.10.	4	123,00B
Bruckdl.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe	—	18,75	ohne Zins.	o. Z.	— —
Konsolid. Pfännerschaft Kuxe.	—	35	„	„	690,00B

* etw. bz. G.

Fluss-Schiffahrtsbericht der Schiffahrts- u. Speditionsfirma Heinr. Heisterbergk Hamburg, Lübeck.

Obwohl die Schiffahrt bergwärts noch überall im Gange ist, kann von einem eigentlichen Geschäft kaum noch die Rede sein, abgesehen von denjenigen Partien, welche hier in Kähne eingelagert werden, die erst früh stens im Februar oder März zur Ablieferung kommen soll-n. Im übrigen ist in den Antei frachten für prompt zu befördende Partien eine Veränderung nicht eingetreten und stel en sich die Frachten für erstklassiges Massengut zur Zeit wie folgt:

Magdeburg	20 Pfg.	Berlin, Deckkähne	36-40 Pfg.
Schönebeck	22 »	— offene »	34-38 »
Barby	23 »	Gorzow	32 »
Aken	24 »	Fürstenberg a. O.	55-60 »
Wallwitzhafen	26 »	Oderstationen bis	
Torgau	35-37 »	einschl. Breslau	70-75 »
Riesa	40-42 »	Kosel	— »
Dresden	42-44 »	Frankfurt a. O.	50-52 »
Tetschen, Laube	50-52 »	Stettin	— »
Seidenpriesen	52-55 »	Küstrin	— »
Außig	55-55 »	Landsberg a. W.	— »
Halle a. S. trans.	45 »	Posen	— »
do. loco	— »	Bromberg	— »

Ab Lübeck liegen die Frachten für Massenartikel 5—10 Pfg. für 100 kg höher.

Schiffsbewegungen.

Hamburg, 27. Dez. Die Hamburg-Amerika-Linie meldet: D. Albano 26. Dez. von New York nach New Port News. D. Armenia, nach Philadelphia, 26 Dez Lizard passiert. D. Bulgaria, 24. Dez. von New York nach Neapel und Genua D. Caledonia, von New Orleans, 24. Dez auf der Elbe. D. Graf Waldersee, von New York, 25. Dez. Lizard und 26. Dez Dover passiert. D. Pallanza, von Philadelphia, 25. Dez. auf der Elbe. D. Tronto, 24. Dez. in Baltimore

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Mitgeteilt von der Hafen- und Lagerhaus-Akt.-Ges. Aken a. E.

Aken, 27. Dezember.

Eildampfer „Calbe", Kapt. J. Otte, ist heute hier eingetroffen.

Schleppverkehr auf der Saale.

August Mann, Halle a. S. Angekommen am 27. Dez. Eilfrachtdampfer „Leipzig" Kapt Schütze, und Eilfrachtdampfer „Sachsen", Kapt Zabel, beide mit Stückgut von Hamburg. Kahn Nr. 1028, Sr. Weber, mit Stückgut, Kahn Nr. 40, Sr. Huster, mit Ladung von Hamburg.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 27. Dez. abends + 2,50, 28. Dez. morg. + 2,50.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19071228049/fragment/page=0002

Leipziger Börse, den 28. Dezember.

(Telephon. Meldungen.)

Sächsische Rente . . .	3	83,35G	Sondermann & Stier Vorz.-Akt. L. II.	6	90,00B
do. Anl. 1887u.89 ev.	3½	98,40G	Leipz. Baumwollsp.	16	255,00G
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	93,00G	do. Kammgarnsp.	12	175,00G
Allg. Dtsche Credit-Anst. Pfdbr.	3½	94,80B	do. Strickgarnsp. A.	0	— —
do. do.	4	99,90G	Thüring. Wollgarnsp.	9	142,00G
Leipz. H.-B. Pfandbr.	4	— —	Leipz. Bierbr. Riebeck	10	183,50B
S. XI unk. 14	4	98,10G	Halli. Zuckerraffin.	6	118,00bzG
Allg. Dtsche Cred.-A.	9	163,00bzG	Kunold & Kleißling, Kunstanstalt Akt.	16	206,25G
Kredit- u. Sparbank zu Leipzig	6	103,00B	Hell. Portl.-Cem. Akt.	8	111,00G
Leipz. Hypothek.-Bk.	7½	140,00G	Kommanditb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	93,60G
Mansfelder Kuxe	M 120	510,0B	do. do. do.	4	100,25G
Ölsnitzer volle Kuxe	M 50	1390,0G	Dörstew.-Rott. St.-A.	3	51,00B
Gr. Leipz. Strssb. A	9	174,50G	do. Spros. Vorz.-A.	5	99,00B
Hall. Straßenbahn .	8½	113,50G	Naumb. Braunk.-Akt.	14	213,00B
Leipzig. Elektr. Strb.	4	67,35B	Zeitzer Fer. u. S. A.-G.	11	171,00B

Tendenz: fest

Berliner Börse vom 28. Dezember.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Der geschäftliche Verkehr liess auch heute, wie es unter den obwaltenden Zuständen, namentlich der Lage des internationalen Geldmarktes, nicht anders erwartet werden konnte, jegliche Regsamkeit vermissen. Die Tendenz behauptete aber ihr freundliches Gepräge dank der befriedigenden Haltung der gestrigen Auslandsbörsen, insbesondere der in New York schliesslich zum Durchbruch gekommenen Besserung. Die geringe Erleichterung auf dem Geldmarkte, die infolge wesentlich verminderter Nachfrage sich herausgebildet hat, trug dazu bei, die hoffnungsvollere Stimmung zu erhalten.

Im späteren Verlaufe behauptete sich die Haltung. Der Satz für Geld auf kurze Termine über ultimo ist sich auf 10—11 Proz. Vereinzelt fanden bei Beginn der zweiten Börsenstunde auf dem Banken- und Montanaktienmarkte weitere kleine Besserungen statt.

Berliner Börse

vom 28 Dezember.

(2½ Uhr nachm telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 6⅛

Wechsel.

Amsterdam	100 fl	8 T.	169,05bzG
do.	do.	2 M	— —
Brüssel-Antw.	100 Fr	8 T	81,35bz
Italien. Plätze	100 L	10 T	81,35G
Kopenhagen	100 Kr	8 T	111,65bzG
London	1 L. St	8 T	20,47 bz
do.	do	3 M	20,21G
New-York	1 Doll	visite	4,20G
Paris	100 Fr	8 T	81,45 bz
Schweiz	100 Fr	8 T	81,05bzG
Petersburg	100 R	8 T	— —
do.	do.	3 M	— —
Wien	100 Kr.	8 T	84,60G

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St	20,455bz
20 Frcs.-Stücke	do	16,25G
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,185 —
Belgische Noten	zu 100 Fr	81,55bz
Dänische Banknot.	zu 100 Kr	111,70bzG
Engl. Banknoten	p 1 St	20,49bzG
Französ. „	p. 100 Fr	81,40bzG
Holländ. „	p. 100 fl	169,05bz
Italien. „	p. 100 Lire	81,55bz
Oesterr. „	p. 100 Kr	85,50bzB
Russische „	p. 100 Rl	214,10bz
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,10bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichsanl. .	3½	92 90G
do. do.	3	82 60G
do. do. ult.	3	— —
Deutsche Schatzanw.	4	99,30bz
Preußische do.	4	99,25bz
Preuß. Konsols . . .	3½	93 80bz
do. do.	3	82,60bz
do. do. ult.	3	— —
Badische St.-Anl. 1904	3½	91,70G
Bayer. St.-A. unkb. 06	4	150 20G
do. do.	3½	91,90bzG
Bremer Anleihe 1902	3	80,60B
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	99,50bz
do. 1896-1905	3	80,60bzB
Hamb. Staatsrente. .	3½	93,00bz
do. amort. 1887-91	3½	92,50B
do. St.-Anl. 86.97.02	3	— —
Sächs. Staats-Rente .	3	83,30bzG
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	91,00B
do. XXVIII . . .	3½	91,60bzG
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82,98	3½	93,50bz
Erfurt. do. 93.01 L. II	4	— —
do. do. 93.01 III	3½	91,25B
Halle do. 00 L. II ev.	4	99,75G
do. do. 1886. 92	3½	92,50G
Magd. do. 91 unev. 10	4	— —
do. do. 1875. 80.86 91. 02 I	4½	93,25B
Merseb. do. 01 unev. 10	4	98 20G
München. do. 1903. 1904	3½	91,00B
Naumb. do. 97 u. ev. 00	3½	— —
Weimar do. 1888	3½	— —
Kur- u. Neumärk., alte	3½	96 00B
do. do. Com.-O.	3½	90,50B
Landsch. Centr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	92,00bzB
do. do.	3	82 50bz
Sächs. dsch. Pfd., alte	4	101,00G
do. do neue	4	99,00B
do. do.	3½	92,00B
do. do.	3	81,90bzB

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. große	4½	93,40bz
do. do. kleine	4½	95,00bz
do. äuß. Anl. 10200 M	4½	99,30B
do. do. 2040 M	4½	91,10bzB
do. do. 408 M	4½	92,20bzB
Chin. Anl. v. 96, große	5	99,90bz
do. do. kleine	5	99,90bz
do. Anl. v. 98, große	4½	94,90bz
do. do. kleine	4½	94,90bz
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	37,00bz
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	50,00bz
do Gold	1,60	46 40B
Japan. äußere Anl. 05	4½	88,60bz
Ital. Rente	2¾	— —
do neue	4	— —
Mexik. äuß. Anl. große	5	99,50G
do. do. 100 L.	5	191 20G
Oesterr Goldrente . .	4	96,90G
do Kronenrente . .	4	— —
do. Silber-Rente	4½	93,85G
do. Papier-Rente	4½	— —
Portugiesen unif. III	3	64,25G
Rumänien amort. 1890	4	91 10G
do. do. 1898	4	86,90bz
Russ. kons. Anl. v. 80	4	79 40bz
do. Gold-Anl. v. 94	3½	71,30bz
do. Staatsanl. v. 02,	4	79,90bz
Schweden 1886	3½	91,80bz
Serb. amort. St.-Anl.	4	79,50bzG
Spanische Anl., große	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do do. kleine	4	— —
Türk. Administr.-Anl	4	88,50B
do. unif. Anl. v. 1903	4	— —
Türkenlose M. p. Stck.	frei	141,30bz
Ungar. Goldrente, gr.	4	93,00B
do. do. mittl.	4	93,60bz
do. do. kl.	4	93,00B
do. Kronen-Rente	4	93,10G
do. Staatsrente 97	3½	82,50G
do. Eisen. Th. Anl.	3	— —
Buenos-Air. Neue Us.	6	100,20bzB
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv. Anl. . .	4	— —

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt. und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	6	— —
Halle-Hettstedt Lit. A	4½	95,00B
Lübeck-Büchen . . .	8	179,00bzG
Schantungbahn . . .	4½	99,30B
Allg. Dtsch. Kleinb.-G.	4½	90,75B
„ Lok.- u. Strassenb.	3½	143,75B
Elektr. Hochbahn . .	5	122,00bz
Gr. Berl. Strassenb. .	8	169 25bzG
Hamburg. Strassenb.	10	186,00G
Oest.-Ung. St.-Bahn	6⅔	— —
Südöst. St.-Bh. „Lomb.	0	26,10G
Warschau-Wiener . .	0	94,50bzB
Baltimore-Ohio Sh. .	5½	83,00B
Canada-Pac. Sh. . . .	6	150,50bz
Gotthardbahn	7⅔	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
„ Mittelmeerbahn	3	76,50bz
Luxemb. Pr. Henri .	6⅔	116 50B
West-Sizilianische .	3	74,70bz
Hall.-Hettst. Pr. Obl.	3½	— —
Böhm. Nordb. Gold-O.	4	97,30bzB
Dux-Prager do.	5	77,90bz
Österr. Lokb. Gold-P.	4	96,10G
Südösterr. (Lomb.) .	2,00	63,10G
Iwangor.-Dombr. P. .	4½	— —
Moskau-Rjäsan Prior.	4	— —
Transkaukas., 5. Pr. .	3	65,50bzG
Wladikawkas v. 1897	4	78,80bz
Anatol. Bhn. I. P. . .	5	— —
do. do. II. P. . .	5	99,40bz
Italien. Eisenb. Pr. .	2,40	62,50G
do. Mittelmeerb. Pr.	4	101,50G
Portugiesen v. 1886 O.	3	— —
Süd-Ital. Eis.-Obl. .	2,40	— —
North.-Pac. Pr. Lien.	4	— —
S. Louisu. S. F. Ref. 1951	4	73,50bzG

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank . .	8½	153 25bz
Berliner Handelsges.	9	153 40bz
do. Hypo.-Bank A.	5½	117,50B
do. do. B.	5½	165,75bz
Bresl. Disk.-Bank . .	6	104,25G
Com.- u. Disk.-Bank .	6½	107,00G
Darmst. Bk., Markst.	8	125,50bz
Dessauer Landesbank	6½	105,25bz
Deutsche Bank	12	227,00bz
„ Überseebank	9	150,75bz
Diskonto-Comm. . .	8	170,10bz
Dresdner Bank	8½	137,90bz
do. Bankverein	6	101,50bz
Essener Kreditanstalt	8½	154,25bz
Gothaer Grundkr.-B.	8	150,25bz
Leipz. Kredit-Anstalt	9	163,25G
Magdeburg. Bankv. .	7½	123,00G
do. Priv.-B.	7	119,50B
Mitteldtsch. Kredit-B.	6½	114,00bz
Nationalbk. f. Dtschl.	7½	114,25B
Oest. Kred.-Anst. allg.	9⅔	— —
Petersburger Disk.-B.	12	182,00bz
Preuß. Boden-Kredit	7½	144,60bz
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	186,00bz
Reichsbank	8,22	154,10bz
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	129,75bz
Sächsische Bank . . .	8	143,00G
Schaaffhaus. Bankv.	8½	134,30bz
Schles. Bankverein .	7½	148,75G
Wiener Bankverein .	7½	129,50G

Industrie-Aktien.

Schiffahrts-Ges.		
Hamb.-Am.-Paketf.	10	115,50bz
Norddeutscher Lloyd	8½	103,50bz
Verein. Elbeschiffahrt	10	134,50bz
Brauereien.		
Böhmisch. Brauhaus.	10	145,00G
Deutsche Bierbr.-Ges.	8	124,25bz
Eichenhofer	14	217,50bz
Schönebg. Schl.-Br .	10	193,75bz
Schultheiß-Brauerei	17	266,60G
Berkules-Br. Kassel .	10	174,50bz
Klosterbr. Röderhof.	1	75,00B
Leipzig. Bierbr. Rieb.	10	179,50B
Vereinsbr. Artern . .	6½	154,00bzB
Industrie-Ges		
Akkumulat.-Fabrik .	12½	195,50bz
Akt.-Ges. f. Anilinfab.	22	393,50bz
Adler Portl.-Zem.-F.	10	177,50bzG
Allg. Berl. Omnib.-G.	5	145 75bzG
Allgem. Elektr.-Ges.	12	195 40bz
Anglo-Kont. Guano .	7½	109,00bz
Anhalt. Kohlenwerke	5	93,25bzB
Baer & Stein Metall	25	343,00G
Bergmann Elektr. . .	18	270,00bz
Berl.-Anh. Maschinen	14	201,80bz
Berl. Elektrizit.-W. .	11	167,90bz
Berl. Maschinen-Bau	14	219 00bz
Berzelius	6	79,00bz
Beton- u. Monierbau .	10	125,00bzG
Bismarckhütte	25	278 00bzG
Bliesenbach V.-A. . .	0	35 10bz
Bochumer Gusstahl	6⅔	152,80bz
Gebr. Böhler & Co. .	18	225,50G
Braunsch. Kohlenwk.	12	— —
do. do. St.-Prior.	13	251,00G
do. Jute-Spinn.	13	160,00bzB
Buderus Eisenw. . .	8	115,00bzG
Butzke & Co. Met.-Ind.	6½	88,00bz
Chem. Fabr. Buckau	12	156,50G
Concordia Bergbau .	22	336,50bzG
do. Spinnerei	10	179,50G
Consolidat. Schalke .	20	425,50bz
Cottbuser Maschinen	7	93,25bz
Cröllwitzer Papierf. .	14	210,50G
Dessauer Gas	8	152,50G
Dtsch.-Atl. Telegr.-G.	7	114 90bz
Dtsch.-Luxemb. Bgw.	10	143 00bz
Dtsch.-Übers. Elektr.	9½	144 10bz
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	12	232 50bz
do. Kabelwerke . .	7	95,00G
do. Waffen u. Munit.	20	261,00G
Donnersmarckh. env.	11	297 50bz
Dorm. Union, C. slbg.	3	55,25bz
do. do. Vorz.-A. D.	4	88,25G
Dynam.-Tr.-C. Nobel	16	155,90bz
Eilenb. Kattun . . .	8	118,50G
Eintracht, Bergw. . .	20	323 50bzB
Elektra Dresden . . .	3½	72,50bz
Elekt. Unterg. Zürich	9	166,00bz
Eschweiler Bergwerk	14	264 00bz
do. Eisen	10	167,25bzB
Fraustädt. Zuckerf. .	7	145,50bzG
Geisweid. Eisenw. . .	16	162,00bzG
Gelsenkirchen Brgw.	11	184,30bz
Georg-Marienhütten	0	73,50bzG
do. do. St.-Pr.	0	92,90bz
Ges. f. elektr. Untern.	8	123,25G
Glanziger Zuckerf. .	9	129 90bz
Greppiner Werke . .	10	172,00bz
Hallesche Maschinen	34	331 25bz
Hann. Bau-G. St.-Pr.	3	68,60G
do. Masch. St.-P. A	8	350,00bzG
Harpener Bergbau .	12	195 40bz
Hartmann Maschinen	7	125,30bz
Harzer Werke A. u. B.	1	54,55G
Hasper Eisenwerke .	12	152,50B
Heinrichshall Chem.	9½	181,00G
Hemmoor Cement . .	10	147,00bzB
Hibernia Bergw.-G. .	14	— —
Hildebrand Mühlen .	10	146,00B
Höchster Farbwerke	30	450,00bzG
Hösch Eisen u. Stahl	18	210,50bzG
Jaensch & Co.	0	61,00B
Kahla Porzellanfabr.	35	384,00B
Kaliwerk Aschersleb.	10	145,40bz
Kattow. Berghau. . .	11	203,00bzG
Kirchner & Co. . . .	15	192 40bz
Kölner Bergw. . . .	30	436,00G
Köln-Müs. Bergw. ev.	0	121,25bz
König Wilhelm shg	20	280 75bz
do. St.-Prior.	25	364,00G
Körbladorf. Zuckerf.	9	144,25G
Kronprinz Metall . .	27	344,00bzB
Kyffhäuserhütte . . .	0	138,25bzG
Lahmeyer & Co. . . .	7	120,00bzG
Lapp, Akt.-G. f. Tiefb.	0	67,00bzG
Laurahütte	12	216,00bzG
Leopoldgrube	7	111,60bzG
Leopoldshall, St.-Akt.	1	50,00bzB
do. Prior.-Akt	5	109,00B
Ludw. Löwe & Co. . .	16	236,00G
Lübecker Masch.-Fb.	20	253,50bzG
Masch.-F. Buckau . .	0	105,50G
Mend. & Schw. St.-Pr.	8	88,00bz
Milowicer Eisen . . .	5	82 50bzG
Mülheim. Bergwerke	10	155,25bzG
Neue Boden-Akt.-Ges.	8½	114 50bzG
Niederlaus. Kohlenw.	10	143,00bzG
Nordd. Wollkämmer.	12	138,00bzB
Nordstern Steink. . .	22	— —
Oberschl. Eisenbahnb.	7	138,50G
do. Eisenind. (Caro)	8	98,50G
do. Kokswerke . . .	10	151,00bz
Orenstein & Koppel .	16	191 50bz
Phönix, Bergbau . .	17	169 10bzG
Posener Spr't A.-G.	25	396,00bzG
Rhein.-Nass. Bergw.	26	165,80G
Rhein. Metallwaren .	0	86,00
do. Vorz.-Akt.	0	92,25bz
Rhein. Stahlwerke . .	15	163,75bz
Riebeck Montanw. . .	9	195,00bzG
Rombacher Hüttenw.	14	167,50G
Rositzer Braunkohl.	14	212 00B
do. Zuckerfabrik	3	100,90G
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	3	105,75bz
do. do. St.-Pr.	5	109 00G
Sächs. Webst.-F. Sch	16	224,50bz
Saline Salzungen . .	5	106,10G
Sangerh. Maschinenf	10	154,75G
Schering chem. F. .	17	246,00bz
Schles. Zink.	23	383 00bz
Schles. Portl.-Cem. .	13½	169,00bzB
Schneider, Hugo . .	10	22,00bzG
Schuckert Elektr. . .	5	100,00bz
Schulz-Knaudt . . .	11	151,00G
Siemens Glasind. . .	16	261,90bzG
Siemens & Halske . .	10	169,00bz
Stassfurt, Chem. Fabr.	8	121 90bz
Stett.-Bred. Portl.-Z.	6	115 50bz
Stettiner Chamotte, D.	19	279,75bz
do. Vulkan . . .	14	241,00bzG
Stöhr, Kammgarn . .	14	163 75bzB
Stolberger Zink. . . .	6	135,75G
Sudenburg. Maschin.	0	41,00G
Thale Eisenh. St.-Pr.	9	86,00bz
do. do. Vorz.-A.	9	101 00bz
Thüring. Salinen . . .	2	52 00bzG
Tittel & Krüger	0	120,00B
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	125,75bz
Wegelin & Hübner . .	10	157,50G
Westeregeln Alkali . .	15	208,50bz
Westfäl. Draht-Ind. .	15	163 50bz
do. Stahlwerke . .	0	65,25bzB
Wittener Gußstahl . .	20	195,75bz
Wrede Mälzerei . . .	7	84 00G
Zeitzer Maschinen . .	14	190,75G

Schluß-Kurse nachmittag 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien	200,60	4½ % Chinesen	—,—
Berliner Handelsges. .	154,40	Japaner 1905	89,10
Kommerz- u. Diskontoh.	107,50	Russ. Anleihe 1902. . .	80,25
Darmstädter Bank . . .	126,90	Spanier.	—,—
Deutsche Bank	228,50	Türken, neue unifie. . .	—,—
Diskonto-Kommandit . .	171,10	Türkenlose	144,00
Dresdner Bank	138,50	Ungarische Kronen . . .	—,—
Nationalbank f. Deutschl.	114,75	Bochum Gußstahl . . .	192,50
Schaaffhaus. Bankverein	135,00	Dtsch.-Luxemb. V.-A. . .	142,70
Russ. Bank f. ausw. H. .	130,50	Dortmunder Union C. . .	55,50
Wiener Bankverein . . .	—,—	Hohenlohe-Werke . . .	—,—
Lübeck-Büchen	—,—	Laurahütte	216,25
Franzosen	144,75	Phönix Bergwerke . . .	168,75
Lombarden	28 00	Rhein. Stahlwerke . . .	—,—
Anatolier (60 %)	—,—	Rombacher Hütte . . .	—,—
Baltimore and Ohio . . .	83,50	Konsolidation	—,—
Kanada	151,50	Gelsenkirchen Bergwerk	194,50
Gotthardbahn	—,—	Harpener	195,00
Meridionalbahn	135,50	Gr. Berliner Straßenb. .	170,40
Mittelmeerbahn	77,00	Hamb.-Amer. Paketf. . .	115,50
Pennsylvania-Bahn . . .	108,70	Hansa Dampfschiffahrt. .	—,—
Prinz Heinrichbahn . . .	117,50	Norddeutscher Lloyd . .	103,60
Warschau-Wiener . . .	94,75	Dynamit-Trust	157,10
3 % Reichsanleihe . . .	83,90	Edison	195,75

Tendenz: fest.

Ammend. Papierf. alte A	223,25B	4½ % Naphta Gold . . .	97 40bz
do. do neue A.	— —	Bielefelder Masch. . . .	314,50bz
4 % Westf. Prov. IV-V. .	99,60bz	Ilse Bergbau	346 50bz
3½ % do. do. IV 8-10. .	91,40bz	Nordh.-Wernig. Eisenb.	126,75bz
3½ % Cöthener 99,95 96,03	— —	Wormser Stadt-Anl . . .	98,40bz
3½ % Halberstadt 1897 .	— —	Strassunder Spielk. . .	— —
3½ % do. 1902 .	— —	3½ Dtsch. Eisenb.-Ges. .	104,00bz

Heu, Stroh etc.

Halle, 28. Dez. (Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal). Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fest, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handdrusch) 2,80—3,00 Maschinenstroh für Papierfabriken, Roggenstroh 1,50 und Weizenstroh 1,40, zu Streuzwecken 1,75 (2,00), Restdrusch 2,30 (2,65). Wiesenheu, bies. od. Thür., beste Sorten 4,00 (4,25), gute fremde Sorten 3,80 (4,00). Kleeheu, erster Schnitt beste Sorten 4,25 (4,50). Torfstreu, in 200 Ztr.-Ladungen frei Bahn hier 1,10, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,60 M. Häcksel, gesund u. trocken, bei Partien, frei Bahn hier 2,20, im einzelnen vom Lager hier 2,80 M.

Fleischpreise in Halle.

Nach dem Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am städtischen Schlacht- und Viehhofe zu Halle a. S. wurden am 23. Dezember bezahlt für 50 kg Fleischgewicht: Ochsen 66—61, Bullen 66—63, Kühe 64—54, Jungrinder — —, Mastkälber —, Saugkälber 70—68, Lämmer und Mastlämmer 73, Schafe 66—63, Schweine 61—58 M. für 50 kg Schlachtgewicht.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Zum Harden-Prozeß.

Hannover, 28. Dez. Der Antrag des Oberstaatsanwaltes auf Ausschluß der Oeffentlichkeit im Hardenprozeß soll dem „Hann. Cour." zufolge auf eine Einwirkung des Justizministers zurückzuführen sein. Der Justizminister soll in einer Verfügung unter Bezugnahme auf Vorkommnisse in neuerer Zeit (Prozeß Moltke-Harden und Brand) an die geltenden Bestimmungen über von den Vertretern der Anklagebehörde zu stellende Anträge auf Ausschluß der Oeffentlichkeit aufmerksam gemacht und die Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaften aufgefordert haben, von diesem Rechte bei jeder sich bietenden Gelegenheit, insbesondere wenn Fragen homosexueller Art in der Verhandlung zur Erörterung gelangen, Gebrauch zu machen. Wir müssen die Verantwortung für diese seltsame Nachricht dem „Hann. Cour." überlassen.

Ermordung eines Majors?

Berlin, 28. Dez. Zu dem Tode des Majors v. Schönebeck, über den wir bereits berichteten, meldet der „Tag" aus der Garnisonstadt Allenstein, daß die Untersuchung im vollen Gange ist. Sie hat ergeben, daß ein Selbstmord als ausgeschlossen gelten müsse. Das tödbringende Geschoß ist aus einem kleinkalibrigen Revolver abgefeuert worden, der noch nicht aufgefunden werden konnte.

Verminderung der Beamten.

Berlin, 28. Dez. In Verbindung mit den Erörterungen über die bevorstehende Reform der Beamtenbesoldung ist die Staatsregierung, dem „Tag" zufolge, auch der Frage näher getreten, ob es sich durch Vereinfachung der Organisation mancher Staatsverwaltung und ihres Verfahrens eine Verminderung der Zahl der Beamten und damit auch ein Ausgleich gegen die zu erwartende hohe Mehrbelastung des Etats herbeiführen lasse. Dem Landtage dürften bei Wiederaufnahme seiner Arbeiten Anregungen nach dieser Richtung hin zugehen. Ebenso dürfte diese wichtige Frage bei der nächsten, bald nach Neujahr zu erwartenden Anwesenheit sämtlicher Oberpräsidenten in Berlin zur Erörterung gestellt werden.

* **Leipzig, 28. Dez.** Der um 8 Uhr 40 Min. auf dem Dresdener Bahnhofe von Dresden eintreffende Personenzug Nr. 484, der von zwei Lokomotiven gezogen wurde, überfuhr beim Einlaufen in den Bahnhof den Prellbock, so daß die Führungslokomotive die Stirnwand des Bahnhofsgebäudes durchbrach und in das Zimmer des Wagenmeisters eindrang. Personen wurden nicht verletzt. Die Lokomotive, die Säulen und Wände zertrümmerte, wurde stark beschädigt.

Berlin, 28. Dez. Die Geheimen Regierungsräte Professoren Dr. Borchers in Aachen und Dr.-Ing. Krohn in Danzig sowie der Präsident des Kammergerichts Dr. Lisco in Berlin sind durch Königl. Order vom 30. November d. J. gemäß § 3 Nr. 3 der Verordnung vom 12. Oktober 1854 aus Allerhöchstem Vertrauen als Mitglieder des Herrenhauses auf Lebenszeit berufen und Dr. Lisco zugleich zum Kronsyndikus bestellt.

Berlin, 28. Dez. Das Reichspostamt hat eine Konferenz zur Änderung der Fernsprechgebühren auf den 7. Januar einberufen.

Hamburg, 28. Dez. Der Hamburger Hafenbetriebs-Verein erklärte gegen den Hafenarbeiter-Verband wegen dessen Hinderung des Zuzugs fremder Arbeitskräfte bei Ausständen ein obligatorisches Urteil.

Dortmund, 28. Dez. Wie der „Bergarbeiter-Ztg." aus dem Saargebiet gemeldet wird, hat die Staatsanwaltschaft die strafrechtliche Verfolgung des oder der Urheber des Unglücks auf dem „Mathildenschacht" aufgegeben. Nach dem Unglück auf dem „Mathildenschacht", bei dem 20 Bergleute durch einen Seilbruch an der Förderschale das Leben einbüßten, wurde durch die Staatsanwaltschaft in Saarbrücken eine Untersuchung des Unfalls geführt, die jetzt dadurch zum Abschluß gekommen ist, daß der Staatsanwalt die strafrechtliche Verfolgung des Steigers Müller einstellt hat. Wie erinnerlich, sollte Müller, dem die Besichtigung des Förderseiles oblag, dieses nicht nur unterlassen, sondern er sollte von dem Bruch des Seiles sogar Kenntnis gehabt haben.

Köln, 28. Dez. Nach einem Telegramm der „Köln. Ztg." aus Bern haben sich die vier Schutzmächte von Kreta an den Bundesrat gewandt, um ihn zu veranlassen, für die Aufsicht über die kretischen Finanzen einen schweizerischen Generalinspektor zur Verfügung zu stellen. Ein endgültiger Beschluß des Bundesrats liegt noch nicht vor.

Köln, 28. Dez. Wie der „Köln. Ztg." aus Saloniki gemeldet wird, ist die Ortschaft Promet (südlich von Uesküb) von einer bulgarischen Bande zerstört worden.

* **Sarstedt, 28. Dez.** In der vergangenen Nacht stürzte am Fuchsberge eine Automobildroschke aus Hannover um und wurde stark beschädigt. Der Chauffeur geriet unter das Fahrzeug und wurde erheblich verletzt hervorgezogen. Die Insassen, zwei Damen und zwei Herren, kamen mit leichteren Verletzungen davon.

München, 28. Dez. Bei der Trauerfeier des Generals von Enders der ein Jahr lang Kommandant des ersten bayerischen Feldartillerieregiments Prinzregent Luitpold war und zur Leichenverbrennung nach Ulm überführt wurde, amtierte nicht die Geistlichkeit. Desto bemerkenswerter war, daß Prinz Rupprecht von Bayern ihm die Trauerrede gehalten hat.

Rom, 28. Dez. Die in Mailand erscheinende modernistische Revue „Rinnovamento" ist, eine mit wissenschaftlichem Ernst geleitete Zeitschrift, ist durch ein Dekret des Ergbischofs unterdrückt worden. Der Erzbischof erklärt, er führe hiermit nur die Befehle des Vatikans aus, dessen Geduld erschöpft sei. Das Dekret schließt mit dem Ausdrucke der Hoffnung, daß die Redaktion des „Rinnovamento" nicht rebellieren werde.

New York, 28. Dez. 70,000 Familien des jüdischen Bezirks verweigern die Mietszahlung; sie verlangten Ermäßigung wegen der schlechten Zeiten. Hunderte von Exmissionen wurden bereits vorgenommen, begleitet von Ausläufen und Widersetzlichkeiten. Ernste Unruhen werden befürchtet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19071228049/fragment/page=0003

Dr. Harangs
staatlich beaufsichtigte
Lehranstalt,
Halle a. S.,
Robert Franz-Strasse 1.

Vorbereitung für die Einj.-, Prim.-, Abitur.-Prüf., sowie für alle Klassen höh. Lehranstalten. Es bestanden bisher 44 Abit., 87 Ober- und Unterprimaner, 103 Ober- und Untersek., 292 Einjähr., 49 für mittl. u. unt. Klassen. 26 Lehrkräfte, Schulhaus, Turnhalle, Arbeitssaal, chem. Laboratorium. Pension. Prospekt. Telephon 1115.

Düsseldorfer Punschsyrop
von **Johann Adam Roeder**
Königl. Preussischer Hoflieferant
von bekannt hervorragender Qualität.
In den ersten Geschäften erhältlich.

Saat-Getreide-Verkauf.
aus meiner Züchtung (1887, 1892, 1896, 1900, 1904 grosse silberne Vereinsmünze, 1894, 1904 Siegerpreis der D. L. G., 1900 grosser Preis Paris) hat begonnen.
Auf Wunsch Prospekt. Muster.
O. Beseler. Landes-ökonomierat
Klostergut Weende
(Post und Telegraph)
Bahnstation Göttingen.

Alter echter Kornbranntwein, schön wie Kognak, 1/1 Fl 1.50, 1/2 M. 1.20
Th. Franz, Hoflief., Märkerstr.

Otto Unbekannt. Halle a.S.
Brillen, Klemmer
mit Rathenower Gläsern werden jedem Auge sorgfältigst angepaßt.
Anfertigung nach ärztlicher Vorschrift im
Optischen Institut
Otto Unbekannt
Grosse Ulrichstrasse 1a.

Zeile 30 Pfg. Für Halle 20 Pfg. Falls die Berechnung nach Worten gewünscht wird, Gebühr nebenstehend.

Kleine Anzeigen.

Unter diesem Titel erscheinen folgende Anzeigen: Unterricht. Offene Stellen, Stellengesuche, Vermietungen. Mietgesuche, Geldverkehr, Grundstücke, Verkäufe. Vermischtes.

Bei Wortberechnung: Die fettgedruckte Ueberschriftszeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg. Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Einzelunterricht
für Herren und Damen in Schönschreiben, Stenographie und Maschinenschreiben auf Remington 2c. Franz Wehmer, Poststraße 1.

Carl Gieseguth's
Handelslehranstalt.
Halle a. S., Sternstr. 10,
beginnt neue Kurse
für Herren zur Ausbildung als **kaufm.** und **landw. Buchhalter, Kontorist Stenotypist,**
für Damen zur Ausbildung als **Buchhalterin, Kontoristin, Stenotypistin**
täglich.
Nur Einzel-Unterricht.
Mässig Honorar, Teilzahlung gestattet. Prospekte frei.
Fernruf 3013.

Italienisch, Frz., Engl. erteilt im Auslande gewesene Dame in und außer dem Hause. Offert. u. **Pp. 667** an die Exped.

Mal-Unterricht, sowie Anweisung z. Entwerfen von kunstgewerbl. Mustern. Kurlus 8 Mon. Off. unt. **Qq. 668** an die Exp.

Für Quintaner tägliche Nachhilfe gesucht. Off. unter **B. S. 6994** an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 4.

Höherer Schüler zur Beaufsicht. bei Schularb. eines Sextaners ges. Off. sub **2323 T.** an die Exp.

Offene Stellen.

Männliche.

Offertbriefen,
die auf Chiffer-Inserate eingereicht werden, wolle man
nie Originalzeugnisse
oder andere Wertgegenstände beifügen, da die Expedition dieser Zeitung für den Verbleib derselben keine Verantwortung übernehmen kann, zumal ihr die Auftraggeber der Chiffer-Inserate in der Regel unbekannt sind.

Ledige Pferdeknechte
und Mädchen aufs Land erhalten nahe und mit kostenfrei gute Stellen durch **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3. **NB.** Donnerstag, den 2. Januar, und folgende Tage können oben gesuchte Leute mit ihren Sachen direkt herkommen, um hier gemietet zu werden und gleich anzutreten. Auch sind genügend Landwirte in meinem Bureau, um Leute mitzunehmen.

Ledige Pferdeknechte können von jetzt bis Mitte Januar täglich mit ihren Sachen direkt zum Antritt dieser kommen, gr. Stellenauswahl b. höchst. Löhnen. Vermittlung kostenfrei. Hermann Elsner, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 1.

Verheirateter Mann,
der auch mähen kann, zum 1. April zu Pferden gesucht. Wochenlohn 12 M. freie Wohnung u. Kartoffeln. **Herm. Dockhorn,** Gutsbesitzer, Wörmlitz bei Halle a. S.

Knechte, Burschen
erhalten kostenfrei große Stellenauswahl, hohen Lohn, 5 M Mietgeld. Louise Bärwinkel, Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Erster Knecht
zum 1. Januar gesucht. c
Paul Edel, Alberstedt.

Schäfer-Gesuch.
Ein mit guten Zeugnissen versehener tüchtiger Schäfer findet vom 1. April u. J. ab Stellung bei hohem Lohn.
Alberstedt bei Cardorf.
Die Schafhaltenden.
Aug. Wille.

Einträgliche Inkasso-Agentur
resp. Bezirksinspektorstelle ist von erstklass. Versi.-Gesellsch. an
tüchtigen Berufsagenten
zu vergeben. Nichtfachleute werden berücksichtigt. Ausführl. Off. unter **U. Z. 6957** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Tücht. Metalldreher
und Gießerei-Hilfsarbeiter stellt sofort ein
Alwin Tietz, Raffineriestr. 43b.

Einen Schmiedegesellen
sucht **F. Böhme,** c
Niederreichstädt bei Schafstädt.

Ein Stellmachergeselle
findet dauernde Beschäftigung.
Eduard Schlüsse,
Wolfersheim. c

Es erhalten
Stelle für sofort 1. März und 1. April 1908: Verh. und ledige Inspektoren, Feld- und Hofverwalter, Rechnungsführer, Amtssekretäre, Volontärverwalter, Oekonomielehrlinge, selbst. ält. Mamsells für große u. kl. Güter, ältere und jüngere Landwirtschafterinnen unter der Hausfrau, junge Mädchen zur Erlernung der Landwirtschaft ohne Lehrgeldzahlung. Stütze f. gr. Rittergut, muß schneidern können, verh. Stellmacher, Gärtner, Dreschmaschinenführer und Schmiede für Rittergut, verh. u. led. Hofmeister, Leute- und Hofaufseher, led Forstaufseher, kann Invalid sein, verheirat. Amtsdiener u. Feldhüter, verh. u. led. Nachtwächter f. Ritt rgverbeirat. Oberschweizer, led. Freischweizer, Unterschweizer, Schweizerlehrburschen, verheir. und ledige Schäfer, verh u. led. Kuh-, Ochsen- und Schweinefütterer verh. u. led. Kutscher für Rittergu. Kutscherin, viele verh. u. led. Pferde- und Ochsenknechte, Tagelöhner- u. Dreschermamilien, viele Dienstmädchen aufs Land durch den Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer, Halle, Riebeckplatz 3. N.B. Verh. Pferdeknechte, Dreschu. Tagelöhner 2c. erhalten freie Reise zur Vorstellung. c

Fabrikarbeiter
werden noch angenommen
Zuckerfabrik Körbisdorf
bei Merseburg.

Suche zum 1. April bei hohem Lohn eine
Arbeiterfamilie.
Schurig, Spielberg bei Querfurt (Station). c

Lehrling mit guten Schulzeugn. für hiesiges Bankgeschäft zum 1 April 1908 gesucht. Off. unter **B. T. 6995** an **Rudolf Mosse,** Halle, erbeten.

Musik.

Ostern 08 stelle ich noch einige beläßige Schüler als **Lehrlinge** unter bekannten Bedingungen ein. Die Ausbildung (Klavierspiel obligatorisch), Wohnung, Verpflegung u. Erziehung der Schüler entspricht in allem d. Anford der Neuzeit. Meld. an **Fr. Hertel,** Stadtmusikdirektor in Merseburg.

Einen Schmiede-Lehrling
sucht Adolf Hahn, Mansfelderst. 56.

Einen Lehrling
sucht zu Ostern unter günstigen Bedingungen Ernst Schimpff, Schmiedemstr., Schafstädt.

Weibliche.

Land- u. Stadtwirtschafterin
Stützen, Kindergärtnerin, Kochmamsells, Köchin, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen erhalten vorzügl. Stellen durch **Pauline Fr. Lechner,** Stellenvermittlerin, Neumarktpassage, Straße am Markt.

Köchinnen, Stubenmädchen,
Kindermädchen, Mädchen für alle Arbeit., Stallmädch. nach Leipzig u. Halle sucht in gute Stell. Stell. **Marie Glänzel,** Stellenvermittlerin, Alter Markt 5, II. c

Wirtschafterin-Gesuch.
Professionist, in guten Verhältnissen, sucht zur Führung seines Haushaltes mit etwas Landwirtschaft möglichst unabhäng. Person, älteres Mädchen oder Witwe. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Offerten mit Gehaltsanspr. unter **J. 0312** an die Exped. erb.

Nur gute Stellung in herrschaftl. Privathause bekommt jeder durch Frau Marie Wauschöbel, Stellenvermittlerin, Gr. Steinstraße 80. Schülerinnen sowie jüngere u. alt. Landwirtschafterinnen erhalten vorzüglich gute Stellen mit höchst. Lohn.

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Lehrlingsstelle in Engros- oder Bankgeschäft per sof. oder später für j. Mann mit Einj.-Zeugn. ges. Off. u. **R. 900** an Ann.-Exped. **Gründler,** Leipzigerstr. 66a, erb.

Für jungen Mann, welcher zu Ostern die Realschule mit Zeugnis zum einj.-freiwill. Militärdienst verläßt, wird
Stellung als Lehrling
in Fabrik- oder Engrosgeschäft der Maschinen- oder Metallwarenbranche gesucht. Gefl. Anerbieten unter **E. 10796** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a. S. erbeten.

Weibliche.

Gebildetes 26 jähr. Fräulein sucht Stellung zur selbständigen Führung eines kl. Haushaltes per sofort. Off. unt. **B. Z. 6998** an **Rud. Mosse,** Halle.

Vermietungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Die Bureaus nebst Stahlkammer
des früheren Julius Becker'schen Bankgeschäftes Martinsberg 9, sind vom 1 April ab zu vermieten. Näheres ebendaselbst.

Laden mit hinterliegendem Zimmer, Wohnung sofort billig zu vermieten. Näheres **Geiststraße 26, part. rechts.**

Laden, Größe: 6,80 lg., 5,60 br. 3,80 hoch, mit o. ohne Wohnung, Großestr. 68, neben Kristallpalast, beste Lage Dessaus, zum 1. Januar 1908 zu vermieten. Passend für jedes Geschäft. Keller und Lagerräume vorh. **O. Bluhm,** Dessau, Seidlitzstraße 68.

Läden mit elektr. Licht und Dampfheizung
sofort oder später preiswert zu vermieten.
Näheres im Bureau Alte Promenade 6, I.

Wohnungen.

Zur Beachtung.
Habe in Ludwigslust an der Kaiserstraße eine große
Villa
worin die obere Etage von acht Zimmern und Zubehör f. 1000 M zum 1. April zu vermieten ist. Evtl. können gr. Stallungen und kl. Garten beigegeben werden. Werte Mieter wollen gefälligst mit mir in Verbindung treten.
F. Bruhn,
Ludwigslust, Breitestr 8.

Wohn., 149 M Näh. Raisweerder 16.

Herrsch. I. Etage in kleinem, ruhig. Hause, 6 Zimmer, Bad, Zubehör u. Gas, per 1.4.08 zu vermieten, 1000 Mark, ein Zimmer weniger 925 Mk. Auskunft Alsh. Marienstr. 20, Sent.

Die in Dölau unmittelbar am Walde in großem, 1902 schön angelegtem Garten gelegene **„Villa Wahnfried"** ist zum 1. April 1908 zu vermieten.

„Villa Quisisana", Dölau, Kirchstr., ist 1. April 1908 zu vermieten. Näh. Halle S., Martinsberg 9, Kontor.

Herrenstr. 16 I, Etage zu verm. 1. 4. 08 zu beziehen, sehr schöne Aussicht. Preis 850 Mk. Heder, Hausmann.

Part.-Wohn., 4 Z., Küche, K. u. Zub., Preis 700 M, 1/4. 08 zu verm. Näh Lindenstr. 61 Kont.

Fürstental 1
4 Zimmer, Küche und Zubehör 1. 4. zu vermieten. 475 Mk.

Möblierte Wohnungen, Schlafstellen.

Ein Zimmer, möbl. oder leer, mit Küchen- u. Klosettbenutz., an einz. Dame od. beff. Frau in herrsch. Hause, Nähe Witteck., billig zu verm. Off. unt. **Oo. 666** an die Exp.

Mietgesuche.

Wohnungen.

Herrschaftliche Wohnung
von ca. 7 Zimmern per 1. 4. oder 1. 10. 08 zu mieten gesucht. Off. unter **L. 10867** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle S.

Einzelne Damen
suchen 2 kl. Wohnungen ebt. ges. Etage zum **1. 4. 08. Riese, Hermannstr. 33.**

Möblierte Wohnungen.

Zwei große Zimmer (möbliert, Berliner Ofen), Nähe der neuen städt. Oberrealsch., z. 1. April ges. Off. bald. u. **V. 2325** an die Exp.

Geldverkehr.

320,000 Mark
habe auf Acker und Häuser zum billigsten Zinsfuß stets auszuleihen; auch gewähre Landwirten, Geschäftsleuten und Beamten 2c. Darlehen. **Wilhelm Kaufmann,** Magdeburg, Leiterstraße 15. c

Geld-Darlehen von 200 Mk. aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen zu 4½%) u. mon. 4 Mk. Rückz. prompt u. diskret durch Sig. Neubauer, Internat. Escompte-Bureau, Budapest VI/6 Giselagasse 6. (Retourmarke erb.)

30,000 Mk.
suche auf **I.** feine Hypoth.-K. beste Lage. Wert 75,000 Mk., pr. April. Ges. di. erte Off. unter **F. 2311** an die Exped. erbeten.

25-30,000 Mk.
I. Hypothek suche auf größeres Anwesen nach Pößneck, hinter welcher noch 25,000 Mk. II. Stelle stehen, bald zu leihen. Wert 170,000 Mk. Offerten erbitet **Franz Kabisch, Gera R.**

18,000 Mark
zur ersten Hypothek auf ein neuerbautes Geschäftshaus sofort gesucht. Offerten unter **D. V. 2080** befördert die Ann.-Exped. **Gallus & Rummert,** Halberstadt.

Kleineres Fabrikgeschäft sucht **5000 Mark** zu 7—8% Zinsen gegen 50fache Sicherheit. Offerten unter **D. 2324** an die Exped.

Gut eingerichtetes
Zigarren-Geschäft
wegen Todesfalls baldigst zu verk. 4—5 Mille Ang. erfo derlich. Off. nur von Selbstreflektanten an **H. Günther, Jena,** Postfach I. erb.

Verkäufe.

Gebr. Pianinos
nur 175, 250 und 350 M.
B. Dell, Gr. Ulrichstr. 33.

Alte Violinen (1/1 u. 1/2) und Cello billig zu verk. Harz 40.

Alt. Cello m. Bogen u. Futteral für 80 M zu vk. Kirchtor 26, p.

Wegen Anlage von Kraftbetrieb ist sofort ein **2pferd. Göpel** und eine größere Häckselmaschine (36 cm Schnittbreite) preiswert verkäuflich. c
Rittergut Wolframshausen.

Nähmaschine,
sehr gut nähend mit Stickrahmen nur 46 Mk., prachtvolles Gebett Federbetten 16 Mk., K mmode und Küchenschrank, wenig gebraucht, zu verkaufen c
Geiststraße 21. 2 Tr. rechts.

Sandows gymnast. Zimmer-Apparat (Brustwetter) nicht gebraucht, billig zu verkaufen
Burgstraße 6, II links.

Teilhaber
(Christ) mit 30.000 Mark für ein gewinnbringendes Unternehmen gesucht von bemitteltem Fachmann mit großen Erfahrungen und Erfolgen (Offiziere a. D.). Meldungen unter **L. P. 156** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Berlin W. 8.

Grundstücke.

Gesucht
eine Pachtung von ca. 400 Mrg. nur gutem Boden zum 1. März 08. Ich habe ferner noch einige kleine Güter von 100 und 200 Morgen, darunter 2 Musterwirtschaften zum Verkauf an der Hand. Offerten unt. **H. 10851** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Gut verzinsl. Wohnhaus,
in oder Nähe Mühlweg vorzugsweise bevorzugt, im Preise von 40—50 000 Mark zu kaufen gesucht. Offerten unter **R. 2321** an die Exped.

Kauf oder Beteiligung
an solidem, rentablem Unternehmen wünscht Kaufmann, Mitte 30 er, erfahren u. strebsam, mit 9000 M Kapital. Evtl. auch Vertrauensstellung. Gefl. Angebote erbitte unter **S. 2322** an die Exped.

Flottgeh. Altwarengeschäft
unter sehr günstigen Bedingungen ev. mit kleinem Grundstück sof. od. später zu verk. **Paul Leipziger, Wittenberg,** Wrz. Halle.

Geschäftsverkauf.
Familienverhältn. halb. verkaufe m. Grundst. in gr Dorfe b. Dessau, worin seit Jahr. ein Material- u. Fl.-Bier-Geschäft betrieb. wird. Da ein Schlachth. dabei ist, kann Schl. mit betrieben werd. Zu erfr. bei
Fr. Falley, Ballenstedt,
Antoniestr. 6.

Ich bin willens meine
Bockwindmühle
nebst Wohnhaus, Scheune, Stallung, kleinem Garten u. ca. 2 Morgen Acker aus freier Hand zu verkaufen, auch verkaufe ich die Mühle allein, sehr gute Kundschaft, Mahlgut wird gebracht und wieder abgeholt. Käufer kann jederzeit mit mir unterhandeln.
Gust. Bennemann,
Oberfarnstedt bei Querfurt.

Goldgrube!!
Flottg. Ausspann-Gasthof
in bedeut. Stadt, Nähe Halle a/S., an Hauptverkehrsstr., das erste u. beste Geschäft, die ganze Umgegend, auffluteirte Bauern, spannt aus, ist sofort nur umständehalber für 58.000 Mk., bei mindestens 10 000 Mk. Anzahl. verkäuflich. Käufer findet beim jetzigen Besitzer weitgehende Unterstützung.
Verkaufs-Centrale für Grundbesitz, Halle a/S., „Parkhaus", Parkstraße.

Flottes Pony
und Geschirr billig zu verkaufen
Mansfelderstraße 26.

Junge Zu-Kuh
mit dem ersten Kalbe verkauft
W. Refert, Elbitz. c

Eine junge Kuh,
nahe am Kalben, verkauft c
A. Franke, Oberfarnstedt.

Junge deutsche Boxer zu verkaufen Friedrichstr. 3, I.

Hirschroter Teckel (Rüde) 5 Mon. alt, sehr hell z. vk., Matt. I in Ghrenpr. Halle, Liebenauerstr. 166 part.

Kaufgesuche.

Gebrauchte Möbel
Pianinos, Geldschränke, Ladeneinr., Kontor- u. Restaurationseinrichtungen zu kaufen gesucht.
Friedrich Pelleke,
Tel 2450, Geiststraße 25.

Vermischtes.

Zwei junge Damen wünschen einem besseren
Gesangverein beizutreten.
Ev. Off. u. **W. 2326** an die Exp.

Wer ohne mit seinem Namen an die Oeffentlichkeit zu treten zu wollen, irgend **etwas** zu kaufen, zu verkaufen, zu mieten, zu vermieten, vor Personal, Vertreter, Beteiligung, Stellung 2c. **sucht** und sich zu diesem Zwecke der Annonce bedienen will, wendet sich mit Vorteil an die

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Brüderstr. 4, Tel. 151.

Diese nimmt die einlaufenden Offerten in Empfang und stellt sie dem Interenten unerfüllt und unter Wahrung strengster Diskretion zu. Ueber zweckmäßige Abfassung und auffällige Ausstattung der Annonce, Wahl der geeignetsten Zeitungen wird kostenfrei Auskunft erteilt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19071228049/fragment/page=0004